

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 276.

Freitag den 24. November

1882.

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

34 Langgasse 34.

Eine Parthie	Herren-Zugstiefel	von Mk. 6.— an.
" "	Damen- do.	" " 5.— "
" "	Kinder- do.	" " 2.— "
" "	Filzschuhe	" " 75 Pf.

Gleichzeitig empfehlen sämtliche Neuheiten in feinen Filz- und Lederstiefeln, sowie eine grosse Auswahl **Ballschuhe** von **3 Mark** an.

Die Schuh-Manufactur Gebrüder Ullmann,
Badhaus zum goldenen Brunnen.

10786

Schwarzen Cachemir

zu **Fabrikpreisen**, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Havana-Import 1881^r Ernte neu einge-
Cabannas y Carbajal, Henry Clay, Garcia u. a. ältere Jahr-
gänge Restparthien zu herabgesetzten Preisen. troffen:

J. Stassen, 12576

16 gr. Burgstrasse 16, im Hause des Herrn C. Acker.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
8030 **C. Konleckl, Wiesbaden, Nerostrasse 22.**

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohl assortirten **Grabstein-**
Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-
innerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.
8837 **Fran C. Jung Wwe.**

Aecht engl. Jet-Schmucksachen,

neueste Dessins,

empfehlen in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

161 *Bacumcher & Co. Hoflieferanten.*

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstrasse 19, 110

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Kassenschränke, zwei kleine, billig zu verkaufen
Weisbergstrasse 7. 11218

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. November Nachmittags 1 Uhr
wird der **Gemeindebullen**, 3 Jahre alt, gutgenährt, wegen
Unbrauchbarkeit versteigert.

Erlhalten, den 22. November 1882.

Der Bürgermeister.
Rath.

13824

Vorläufige Anzeige.

Am ersten Andreasmarkt-Tage findet im Auktionsaal
6 Friedrichstraße 6 eine

Versteigerung

von

**Bett-, Bügel-, Pferde- und
Wagen-Decken**

253

(roth, gelb, weiß, grau)

statt und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf
Lagerung.

Ferd. Müller, Auctionator.



**Frischgeschossene
Waldhasen,**

frisches Hirschfleisch im Ausschnitt,
frische Rehziemer von 9 Mt. an,

„ Rehtenle von 5 Mt. an,

ferner

gemästete Gänse,

„ Niesen-Enten,

sowie

italienisches, französisches und
russisches Geflügel

empfehl



Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5. 13829

Süßrahm-Butter

frisch eingetroffen bei
13793

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Schwere, gemästete 13828

Wetterauer Gänse

empfehl

Häfner, Markt 12.

Frische **Egmonder Schellfische,**

„ **Seezungen,**

Ostender Austern,

lebende Hummern,

Astrachan-Caviar Ia

13818

empfehl

A. Schirmer, Markt 10.

Frische Schellfische und Cablian, sowie Erfurter Rinsen
und Erbsen bei Frau Paasch, Friedrichstraße 28. 13808

Saalbau Schirmer.

Der nächste (fünfte) Vortrag des Herrn Prediger
Volgt von Offenbach findet nicht am Montag den
27. I. Mts., sondern am Dienstag den 28. I. Mts.
Abends 8 Uhr statt.

Thema dieses Vortrages:

„**Sahve und sein Bund**“.

Die Themata der zwei noch folgenden Vorträge sind:

1) „**Jesus der Christus des Gottesvolkes**
und die erste Jüngergemeinde“ und

2) „**Die Entstehung des neuen Testaments**“.

Der Vorstand

95

der Deutschkatholischen Gemeinde.

Wiesbadener**Bäckergehülfen-Verein.**

Sonntag den 26. November: **Versammlung** im
Vereinsloale „**Zur Stadt Frankfurt**“.

Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet

13774

Der Vorstand.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern**
ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den
Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden
und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Fraulein Geschwister Salm, Kirchgasse 45,

Herr W. Ballmann, Langgasse 13, und

Herr Franz Schade, kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mt. 40 Pf.

Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im November 1882.

13791

Robert v. Stephanl.

Die

13796

Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung
in

Kinder-Spielwaaren

zeige hiermit ergebenst an.

Gleichzeitig bemerke, daß zur Bequemlichkeit meiner werthen
Kunden noch den zweiten Laden meines Hauses eingerichtet
und auch fortan ein **Spielwaaren-Lager** ist weitester
Ausdehnung unterhalten werde.

Ellenbogen- gasse 13, H. Schweitzer, Ellenbogen- gasse 13.

Oelfarbendruck-Gemälde, vorzügl. d. Oelgemäl-
täusch. ähnl., n. berühm. Meistern, lief. d. Oelfarbendruck-
Verein **Concordia**, Berlin, **Brüderstr. 34.** Illustr.
Katal. z. Ansicht franco. 21

Mehrere Glas-Schrankkasten,

Tische und Stühle zu kaufen gesucht im Laden Kirch-
hofsaasse 2. 13802

Ein junger **Windhund** (Brachteeaplar)
ist Abreise halber billig zu verkaufen. Näheres
Friedrichstraße 12 im Mittelbau rechts. 13795



Frischgeschossene
Waldhasen,
Krammetsvögel,
russ. Haselhühner

13827

bei Häfner, Markt 12.

Neue Hellerlinsen,

Heine und Mittel-Linsen, geschälte, gespaltene und rohe
Victoria-Erbfen, geschälte und gespaltene grüne **Erbfen,**
kleine und große **Bohnen** in nur guten Qualitäten empfiehlt
billigst
13819 **A. Mollath, Samenhandlung,**
Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang:

Ausgezeichnete Egmonder Schellfische,
Cablian 1. Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot)
von 1-12 Pfd. schwer, feinste Rander (Satak), Merlaus
(Whiting) zum Baden, ferner die so beliebten grünen (unge-
salzenen) **Häringe,** vorzüglich zum Baden, **Blauföll-**
chen aus dem Bodensee, prima **Maränen** aus den
pommerschen Seen, **ächten Winter-Rheinfalm,** Schollen
zum Kochen und Baden, sowie Flußfische, besonders sehr schöne,
lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinkarpfen,** **Hechte,** **Aale,**
Roßbücklinge, **Häringe,** **Sardellen** etc.
180

F. C. Hench, Soufflerant.

Frische

Egmonder Schellfische

heute erwartend.

13810 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische



Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

13779 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Ächten Rheinfalm, lebende **Hechte,** **Karpfen,** **Aale,**
Barsche, lebendfrischen **Flußzander** (Satak), frische **See-**
zungen (Soles), **Merlaus** (sehr fein zum Baden), prima
Cablian im Ausschnitt, ganz frische, echte **Egmonder Schell-**
fische per Pfd. 40 Bfg., frische **Seemuscheln** per 100 St.
60 Bfg. empfiehlt
E. Prein. 13820

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

13800 **P. Freihen,**
Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Ein eiserner gem. **Kochherd** mit Wannen, fast neu, zu
verkaufen **Röberstraße 12. Part. 13807**

Meßel zum Putzen 4. h. Metzgerg. 13, Büchsenladen. 13702

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner
Farbe, bisher unbekannt in
Deutschland. **Chemisch**
untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
Reconvalescenten, sowie auch als **Deffertwein.** Preis
per 1/4 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl**
Hofer, Bamberg. **Depot in Wiesbaden** bei Herrn
Gust. Hollé, Firsch-Apothete. 2778

Frische

Egmonder Schellfische

empfehl
13778**C. Böppler,**

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Frische Schellfische

empfehl
13823**E. Grether,**

Grabenstrasse 10.

Frische Schellfische

eingetroffen bei

F. Strasburger,13783 **Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Zur **Feuerung von Amerikanischen, Fäll- und**
Porzellanöfen empfiehlt:

Magere Würfelkohlen der Vereinigungs-Gesellschaft
in Kohlheid,

Steinkohlen-Briquets der Vereinigungs-Gesellschaft in
Kohlheid,

Steinkohlen-Briquets der Bede Blankenburg, sowie
Brannkohlen-Briquets der Gewerkschaft Rodergrube
in Brühl

Wilh. Kessler,

13760

Schulgasse 2.

Mehrere gegen die Familie **Opfermann** gemachte
Aussagen nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Wiesbaden, den 23. November 1882.

13775

Wittwe Müller.

Zum heutigen Geburtstag meiner lieben Mutter **Katharine**
Becker in Nordstadt gratulire ich herzlich und wünsche, daß
sie diesen Tag noch recht oft bei bester Gesundheit erleben möge.
Wiesbaden. **Auguste Schwalbach. 13772**

Entlaufen!

Ein weiß und schwarz-
gefleckter, glatthaariger,
großer **Hund** mit Kette und Halsband entlaufen. Dem
Wiederbringer eine gute Belohnung in Dohheim, Neugasse
No. 111, bei M. Mahl. Vor Ankauf wird gewarnt. 13718

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
sagt, vorräthig in der Exped. d. Bl.

Büß zu verkaufen **Harmonium** (fast neu), **Fische,**
Kommode, Betten, Matratze, Herren-Paletot,
Uniformrock, Küchengeräth etc. Dohheimerstraße 8. 13770

Ein **Wintermantel** billig zu verkaufen **Grabenstraße 24,**
1. Stod. Anzusehen von 11-2 Uhr. 13789

Ein neues **Billard** mit vollständigem Zubehör billig zu
verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13764

Nicolastraße 11 ein **Mantelofen** billig zu verk. 13804

Speisenpressen eingetroffen **Dohheimerstraße 14. 13813**

Eine **Grube** **Aufhebung** zu verkaufen **Adlerstraße 33. 13762**

Karlstraße 32 ist eine **Grube** **Dung** zu verkaufen. 13749

Specialität: Hemden nach Maass unter Garantie.

Herrenhemden mit dreifach lein. Brust
 1/2 Dtzd. 24 Mark.

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,
 32 Langgasse 32 im „Adler“.

12182

16 Ad. Lange. 16

Langgasse

„Nur“

18 Mark

kostet ein 1/2 Dutzend

Damen-Hemden

mit eleganter Stickerei. 86

Langgasse

16 Wäsche- & Hemden-Fabrik. 16

Weisse baumwollene Handschuhe

zum Serviren, weisse Binden, Vorhemden in grosser Auswahl und billigst bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 158

Restaurant Schützenhof.

Alleiniger Ausschank

des

Münchener Zacherl-Bräu.

Eine frische Sendung im Aufstich. 13720

Bei den zurückgesetzten Stoffen befinden sich eine große Anzahl

Seidensammt-Resten für Taillen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

169

Grösstes Lager

Winter-Paletots

(ganz und halb anschliessend)

ausserordentlich billig.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

1345

Warme Beinkleider und Nachtjacken

in Piqué, Barchent und Flanell empfiehlt billigst
 158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

12 Mark Herren-Schlafröcke 12 Mark

bis zu den hochelegantesten Genres
empfehlte in anerkannt größter Auswahl und solidester Ausführung

Langgasse 47, Jean Martin, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Auswahl-Sendungen wie immer zu Diensten!

13780

Das Geschäft ist Sonntags ununterbrochen geöffnet.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesamt-Probe. 137

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Herren Gärtner, welche Pflanzen und Gärten zur Decoration bei Gelegenheit des Stiftungsfestes liefern, werden ersucht, dieselben Samstag Früh 8 Uhr in den „Saalbau Schirmer“ zu bringen.

121

Die Commission.

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Das erste Concert für das Vereinsjahr 1882/83 findet Sonntag den 26. November Abends 8 Uhr in dem „Saalbau Schirmer“ statt, wozu wir die verehrlichen unactiven Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins mit Angehörigen ergebenst einladen.

Es wird gebeten, am Eingange zum Saale die Mitgliedskarte resp. das Programm, welches ebenfalls zum freien Eintritt legitimirt, vorzuzeigen.

Der Vorstand. 73

Mein Weihnachts-Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen beginnt mit dem 22. November und dauert bis zum 10. December. — Eine Parthie aus rangirter Waaren zur Hälfte des Selbstkosten-Preises.

Clara Steffens,
Galanterie- und Parfümerie-Geschäft,
große Burgstraße 1. 13473

Fleischkraft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

5234

Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.

Die noch vorräthigen

Regulir-Füllöfen

verkauft unter Einkaufspreis.

13783

J. B. Willms, Markt 7.

Reichhaltigste Auswahl
in

Winter-Umhängen

und

Rotonen.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Unterm Preis!! Damenhosen

eigenes Fabrikat

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das $\frac{1}{2}$ Dtzd. 15 Mk.

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 13011

Modellirbogen, Ofenspiele, Laubsäge-Vorlagen

in größter Auswahl bei

13812

Jos. Dillmann, Marktsstraße 32.

Tüchtige Agenten

für eine sehr solide Unfall-Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Hohe Provision. Gefl. Offerten sub N. 29 an Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 263

10,000 Mark gute Nachhypothek auf 10 Jahre
unkündbar gesucht. Gef. Offerten
unter M. M. 20 besorgt die Expedition d. Bl. 13806

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Allen Denen, welche uns während der Krankheit,
bei dem Ableben und Begräbnisse unseres unvergeß-
lichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Neffen und Onkels,

August Doetsch,

so herzliche Theilnahme bewiesen haben, sprechen wir
hiermit unseren tiefgefühlten, innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13506

J. Troost.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unseres
nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders, Schwagers und
Onkels, des Steinhauers

Wilhelm Mehl,

so innigen Antheil nahmen, besonders der Schwester
Pauline, welche uns während seinem langen, schweren
Leiden so trostreich zur Seite stand, sowie für die reiche
Blumenspende unseren herzlichen Dank.

13460

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht
Beschäftigung in einem Geschäfte oder bei einer
Schneiderin. Näheres Adlerstraße 58 im 3. Stock. 13788

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im Nachtwachen und
Bedienen von Wöchnerinnen. Näh. Feldstr. 3, 2 St. h. 13801

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle oder Arbeit im
Waschen und Putzen; auch wird daselbst alle Näharbeit
angenommen. Näh. Saalgasse 8, Hth., 1 Tr. h. 13792

Ein gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Stelle zu Kindern von 2 bis 6 Jahren. Dasselbe ist in feineren
Handarbeiten, sowie im Bügeln sehr bewandert und kann die
ersten Unterrichtsfächer mit Kindern durchgehen. N. E. 13797

Eine gef. Schenkamme f. Stelle. N. Saalgasse 16, Hth. 13773

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. N. Behrstraße 29, 2 St. 13780

Ein Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Taunus-
straße 20, 2 Stiegen hoch. 13792

Ritter's Bureau, Webergasse 15, empfiehlt eine
Schweizer Bonne, eine zuverlässige Kinderfrau,
eine feine, deutsche Bonne, mehrere Haushälterinnen für Private
und Hotels, ein f. Stubenmädchen, eine perfekte Köchin, tücht.,
gef. Mädchen als allein, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen. 13809

Ein gut empfohlenes, im Kochen und allen Hausarbeiten
erfahrenes, geübtes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein
und kann jederzeit eintreten. Näheres durch **Ritter's**
Bureau, Webergasse 15. 13809

Eine gute Köchin mit besten Attesten, welche etwas Haus-
arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5
(Bureau Germania). 13815

Ein junges Mädchen, perfect im Nähen, Bügeln und
Serviren, sucht sofort Stelle zu größeren Kindern oder als
Kammerjungfer durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 13825

Eine perfecte Herrschaftsköchin, sowie ein tüch-
tiges Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen.
Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links. 13803

Ein bescheid., bestempf. Mädchen, in allen Küchen- u. Hausarbeiten
bestens bewandert, f. Stelle. N. bei Linder, Faulbrunnenstr. 10.

Ein gebildetes, norddeutsches Fräulein mit den besten
Empfehlungen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, zu Kindern
oder zu einer leidenden Dame. Gehaltsansprüche bescheiden.
Näh. durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 13815

Eine reinliche Herrschaftsköchin mit den besten Zeug-
nissen sucht Stelle. N. Webergasse 19 im Gemüseladen. 13790

Eine zuverlässige Kinderfrau mit Sprachkenntnissen, 2 franz.,
Binnen, mehrere deutsche Binnen und perfekte Kammerjungfern
suchen Stellen d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13815

Herrschafts-Kutscher, Diener, Kellner und Hausburken
empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 13809

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird ein Mädchen, welches wirklich gut kochen kann.
Eintritt am 1. December oder auch einige Tage später. Nur
solche mögen sich melden, welche schon in größeren und feineren
Haushaltungen gedient haben. Hausarbeit wird wenig ver-
langt. Meldezeit 11 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Näh.
Adelhaidestraße 4. 13776

Gesucht ein evangelisches, feineres Zimmermädchen,
welches schneiden kann. Ausländerinnen
bevorzugt. Näh. bei Kaufmann Engel, Taunusstraße. 13787

Stellensuchendes Personal erh. gute Stellen u. zahlt nur 1 M.
vom Miethgelde d. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 13822

Gesucht 1 Zimmermädchen, 1 Kindergärtnerin, 1 Haus-
hälterin, welche f. Küche versteht, 1 Buffetfräulein und 2 feine.
Köchinnen, 1 Restaurationsköchin und gewandte Kellnerinnen
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13815

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht
Langgasse 5 im mittleren Laden. 13816

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. April 1883 im norderen Stadttheile (Markt-,
Friedrich- od. Louisenstraße, Kirchgasse, Neugasse u.) eine Wohnung
von 2—3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör von einem realen
Geschäftsmann. Offerten unter B. B. 1000 bef. die Exp. d. Bl.

Gesucht

per 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör.
Offerten unter Chiffre H. B. werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 13786

Ein älteres, auswärtiges Ehepaar sucht zum 1. Januar
Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör. Offerten sub
K. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13814

Angebote:

Elisabethenstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von drei
Zimmern u. an eine ruhige Familie zu vermieten. 13826

Elisabethenstraße 17 sind 2 schöne Parterrezimmer mit
Küche und Keller gleich auch später zu vermieten. 13796

Ellenbogengasse 13 ist der erste Stock, bestehend aus vier
Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Januar zu verm. 13799

Franke nstraße 3 Part. sind möblirte Zimmer zu verm. 13779

Moritzstraße 6, Bel-Et., möbl. Z. mit g. Pension. 13817

Stiftstraße 6 ein Zimmer möbl. od. unmöbl. z. verm. 13777

Möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2 St. 13821

Ein unmöbl. Zimmer auf gleich zu verm. Michelsberg 7. 13805

Ein geräumiger Laden nebst Logis ist auf 1. Januar f. 36.
zu vermieten. Näheres Taunusstraße 26 im Laden. 13781

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Frau Emma Kauffmann-Pastor,

Schwalbacherstrasse 53.

Gesang- und Klavier-Unterricht. 9409

B i t t e.

Zur Unterstützung der in großer Dürftigkeit lebenden, noch immer von Krankheit heimgegriffenen zahlreichen Tagelöhnersfamilie unseres Nachbarortes Dogheim, für welche wir vor mehreren Wochen bereits die Mithätigkeit unserer Leser anriefen, möchten wir hiermit nochmals um freundliche Gaben bitten. Die Güte unserer Leser ermöglichte es uns zwar, der armen Familie durch freundliche Vermittelung des Herrn Dr. med. Rehrum in Dogheim die Summe von 70 Mk. 50 Pf. zuwenden zu können, der großen Noth derselben ist damit jedoch noch immer nicht völlig begegnet; darum wiederholen wir heute nochmals unsere Bitte um freundliche Zuwendung von Gaben, zu deren Empfangnahme jederzeit gerne bereit ist

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

T a g e s - K a l e n d e r.

Heute Freitag den 24. November.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Unterricht.
 Reismannschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
 Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft in der „Restauration Dais“, Wilhelmstraße.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnübungen.
 Sabelberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.
 Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 24. November.

V. C O N C E R T

unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn Marsick aus Paris und des circa 60 Musiker verstärkten städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner. Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Program.

1. „Ländliche Hochzeit“, Symphonie in Es-dur . . . Goldmark.
2. Concert No. 4 für Violine mit Orchester . . . Beiztemp.
3. Vorspiel zu „Barshal“ . . . Wagner.
4. Solf für Violine mit Pianoforte:
 - a) Adagio . . . Marsick.
 - b) Scherzando . . . Marsick.
 - c) Danse hongroise . . . Sarasate.
5. Zum Erstenmale: „Zur Jubelfeier“, Ouverture . Reinecke.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

v (Stadtbezirksrath. Sitzung vom 21. November.) Anwesend unter dem Vorsitze des Herrn Landraths und comm. Amtmanns Grafen Ratuschla-Greifenklau waren die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtvorsteher Beckel und Kimmel, Rentner Käsebie, Muntermeister W. Röcker und Kreissecretär Paresen als Protokollführer. — Zur Verhandlung kamen 1) sieben Beschwerden wegen verweigerter Armenunterstützung, zwei derselben wurden für begründet erachtet, fünf abgewiesen; 2) wurde verhandelt über den Antrag des Amtsbezirksraths Wiesbaden betr. die Hülfsleistung von Seiten der Stadt Wiesbaden an die Gemeinden Bierstadt, Dogheim, Erbenheim, Schierstein und Sonnenberg bei ausbrechenden Bränden. Bekanntlich hat sich der Gemeinderath in seiner letzten Sitzung mit dem Antrage einverstanden erklärt, und so fand derselbe einstimmig Genehmigung. Ad 3 lag vor ein Gesuch um Ertheilung der Concession zum Wirtschaftsbetriebe. Die Beschlussfassung wurde ausgesetzt mit Rücksicht darauf, daß die gütliche Aenderung der Königl. Polizei-Direction noch nicht eingegangen ist. — Zum Schluß fand das Protocoll der letzten Sitzung noch Genehmigung.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 23. November.) Als einziger Gegenstand wurde verhandelt die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen ein Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Rüdesheim. Der Thatsache, welcher der Anklage zu Grunde lag, ist laut Feststellung in heutiger Gerichtssitzung der folgende: Ein 51 Jahre alter, früher unbeschuldigter Schreiner von Dettlich (der Angeklagte) hatte vor einer Reihe von Jahren einem seiner Concurrenten und Nachbarn unentgeltlich seinen eben nicht benötigten Keller zur Bergung von Bohnenstangen zur Verfügung gestellt, und er versiel in eine förmliche

Kaserei, als am Abend des 18. Juni einer seiner Bekannten, welche er zufällig in der Wirthschaft angetroffen hatte, ihm erklärte, wenn er überhaupt, er habe den Keller gratis zur Verfügung gestellt, so entspreche das nicht den Thatsachen; eine Quantität Butter habe er vielmehr als Entgelt erhalten. Nach langer Debatte verabschiedete sich endlich der Schreiner. Im Begriffe, durch den Garten seines Bruders auf seine Wohnung zuzuschreiten, trennte zum Unglück der Nachbar seinen Weg. „Was, Du hast gesagt, ich hätte Butter von Dir erhalten? Hast Du die Kühnheit, mir gegenüber diese Behauptung aufrecht zu erhalten?“ so fuhr er ihn barock an, und die Antwort, welche er erhielt, war nicht dazu angethan, sein erhitztes Hirn zu besänftigen. Seiner selbst nicht mehr mächtig, stürzte er in seine etwa 80 Schritte entfernte Wohnung. Der Andere hatte ruhig der Dinge, die da kommen sollten. Da nahte sich der Gegner von Neuem. In der Hand trug er seine Finte. Auf jedem Schritte Entfernung von ihm legte er die Waffe an die Wange, zielte, drückte los, rief dem Feinde, als er ihn unverletzt sah, höhnisch die Worte zu: „Nun, diesmal habe ich Dich gefehlt; ein andermal werde ich besser zielen.“ und verschwindet in dem Hause seines Bruders. Der Sohn des Bedrohten hat ohne dessen Vorwissen einige Zeit nachher das Vorkommniß der Polizeibehörde gemeldet. Es ist in Folge dessen Anklage gegen den Heißblütigen erhoben wegen Vergehens gegen §. 241 des Strafgesetzbuchs (Bedrohung eines Anderen mit einem Verbrechen); das Königl. Schöffengericht zu Rüdesheim indeß hat, da es das Ueberrückungsmaterial nicht für ausreichend erachtete, auf kostenlose Freisprechung erkannt. Das Gericht zweiter Instanz war anderer Ansicht. Es legte sich die Frage vor, ob nicht wegen versuchten Todtschlags gegen den Mann vorgegangen werden könnte, und nur weil es bei der Länge der zwischenliegenden Zeit an der Möglichkeit, die Sache weiter aufzuklären, verzweifelte, trat es von der Frage zurück. Da es nun aber in dem stattgehabten Auftritt jedenfalls die möglichst scharfe, gefährliche Art einer Bedrohung glauben zu müssen, so erkannte es dahin, daß die Berufung der Rgl. Staatsanwaltschaft für begründet zu erachten und unter Aufhebung des ertheilten Spruches der Angeklagte zu der höchsten gesetzlichen Strafe von 6 Monaten Gefängniß ebensowohl wie in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen sei.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 23. November.) Schöffen: Herr Revisor Sauer von hier und Herr Landmann Hammes von Dieblich. — Zwei junge, unverheirathete Damen, von Profession Bäcklerinnen, lebten mit der dasselbe Haus wie sie bewohnenden Frau eines Schuhmachers nicht im besten Einvernehmen. Wie das so der Fall zu sein pflegt, wurde der Gemann bald von seiner besseren Hälfte gezwungen, Partei zu ergreifen, und so äußerte er sich am 18. August dem Hausbesitzer gegenüber in nicht gerade günstiger Weise über die Schwägerin. Er behauptete, die Eine habe einen strammen Kanonier zum Herjallerliebsten, die Zweite eine andere Person, fällte ein abfälliges Urtheil über ihren Lebenswandel etc. Der Hausbesitzer, im guten Glauben, der Andere habe die Wahrheit gesagt, begab sich zu seinen Mietherinnen, um ihnen zu kündigen. Als aber diese versicherten, sie seien verleumdet worden, verließ er die Ausführung seiner Absicht, bis das Gericht in der Sache entschieden habe. Sie klagten wegen Beleidigung. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 15 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle, im Falle sie nicht befreibar, eine Haftstrafe von 2 Tagen zu treten haben wird. — Ein hiesiger Fächer bezog im Laufe des vorigen Jahres Wohnung im Hause eines Glasermeisters; da jedoch die Wohnung sehr in Unstand war, so ersuchte er den Miether, dieselbe selbst in Stand zu setzen, wo hingegen er sich zu einer angemessenen Reduction des Mietzinses herbeiliess. Nun aber traten im Laufe des Jahres Ereignisse ein, welche den Hausbesitzer zu dem Wunsche veranlaßten, den Miether los zu werden. Er erhöhte den Zins und erreichte denn auch seinen Zweck. Der Fächer kündigte. Ehe er nun aber das Logis räumte, machte er ein Zimmer unbewohnbar, indem er die Wände mit gelber Farbe beschmierte. Der Vermiether, ein Mitglied des Vereins der Häuserbesitzer und Interessenten, rief dessen Beistand an, und als verschiedene Aufforderungen, den früheren Zustand wieder herzustellen, keinen Erfolg hatten, wurde der Fächer in den Listen des vorbezeichneten Vereins als Händel, böswilliger Miether vermerkt. Die Folge davon ist seine Privatklage gegen den Glasermeister wegen Beleidigung. Da der Gerichtshof glaubt annehmen zu sollen, daß die Absicht zu beleidigen nicht obgewaltet, daß sodann auch der Kläger augenscheinlich in böswilliger Absicht die Wände beschmiert habe und daß endlich dem Angeklagten, wenn er sich vergangen, der Schutz des §. 193 des Strafgesetzbuchs zu Gute kommen müsse, so sprach er ihn von Strafe frei und legte die entstandenen Kosten dem Kläger zur Last. — Unter Anschluß der Oeffentlichkeit verhandelte der Gerichtshof gegen die Frau eines hiesigen Schreinergehilfen, welche, bewogen augenscheinlich durch Eifersucht, die Besitzerin des von ihr bewohnten Hauses, die Frau eines hiesigen Excutors, schwer in ihrer weiblichen Ehre durch nicht wiederzugebende Aeußerungen gekränkt hatte. Sie versiel in eine Geldstrafe von 10 Mk., für welche im Falle der Nichtbezahlbarkeit eine tägliche Haftstrafe substituirt wurde. — Zwei Frauenzimmer von hier lebten seit längerer Zeit in erbitterter Feindschaft. Sie scheinen auch an einem Tage im Monat August d. J. einmal wieder hintereinander dergewesen zu sein, und in Folge dessen soll der Gemann der Einen, ein hiesiger Tagelöhner, eines Abends der Anderen auf dem Hofe angelauert, sie gewürgt, geschlagen und zu Boden geworfen haben. Die Miethandelle hat privatim Klage erhoben. Der Termin wurde, da die Sache nicht genügend aufgeklärt erschien, aufgehoben und die Vorladung mehrerer weiteren Entlastungs- und Belastungszeugen zu einem neuen Verhandlungstermine angeordnet.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 47) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Fervorisations-Commission.) Der Amtsbezirksrath hat in seiner Sitzung vom 14. d. M. die Gebühren für die nächsten 3 Jahre von 1883 ab nach Anhörung der Gemeinderäthe auf 4 Mk. pro Tag festgesetzt.

* (Steckbrieflich verfolgt) wird seitens der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft Arnold Brochhoff, geboren zu Essen, zuletzt in Sonnenberg, gegen welchen der Rest einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten mit 194 Tagen vollstreckt werden soll.

* (Besitzwechsel.) Herr Christoph Schiebeler von hier hat die früheren Gebäulichkeiten der Kinderbewahranstalt an der Alstertrasse käuflich erworben.

* (Ordensverleihung.) Dem Lehrer Stahl zu Langenhain und dem Förster Weil zu Oberndorf ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* (Belobigung.) Die Königl. Regierung dahier bringt lobend zur öffentlichen Kenntniss, daß der Winger Wilhelm Vogt von Braubach am 17. October d. J. ein Kind durch sein muthiges und entschlossenes Benehmen vom Tode des Ertrinkens in dem den Ort Braubach durchfließenden Bache gerettet hat.

* (Katholische Familienschule.) Dem Lehrer Meisel zu Guxdorf ist die Erlaubnis zur Errichtung einer katholischen Familienschule zu Nassau a. d. R. erteilt worden.

* (Vacant.) Die Lehrstelle zu Niederweidbach, Kreises Siebentopf, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. Januar 1883 anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. December l. J. durch die Herren Schulinspektoren bei der Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, zu machen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Concert.) Der unter Leitung des Herrn Hofheinz stehende „Evangelische Kirchen-Gesangsverein“ hat für sein am nächsten Sonntag stattfindendes Concert folgendes Programm aufgestellt: verschiedene Nummern für gemischten Chor, drei Vorträge für Alt, ein Clavier-Solo und zwei große Duos für Harmonium und Pianoforte. Um die Aufführung der letzteren, die als Novität erscheinen, zu ermöglichen, hat das Ehrenmitglied des Vereins, die Pianistin und Organistin Fräulein M. Bouffier, die Harmonium-Partie übernommen; außerdem wird sie noch ein Clavier-Solo von Raff vortragen. Fräulein Schlichter hat den Clavier-Part der Duos übernommen und die Concert-Sängerin Fräulein Wachtmuth den Vortrag der Lieder-Soli. Es zeigt somit das Programm eine Ausstattung eigenthümlicher Art, und sind wir überzeugt, daß die bereits anerkannten wie bisher noch unbekannten Kräfte recht erfreuliche Leistungen vermitteln. An Instrumenten kommen der treffliche Blüthner'sche Altiorgel und ein Alexandersches Harmonium zur Verwendung.

Aus dem Reiche.

* (Kaiser-Manöver.) In militärischen Kreisen der Reichshauptstadt spricht man davon, daß im Jahre 1883 große Kaiser-Manöver beim 7. und 8. Armecorps (rheinisch-westfälische) stattfinden.

* (Geben und Nehmen nicht strafbar.) Es wird darauf hingewiesen, daß Gemeinderathskörper absolut nicht bestraft sind, das Verabreichen von Gaben an Bettler und Bogenanten, wie das in letzter Zeit häufig geschehen ist, unter Strafe zu stellen. Das Geben von Geschenken, an wen es auch immer ist, kann nicht polizeilich bestraft werden.

* (Dementi.) Die kürzlich erwähnte Notiz, nach der zufolge einer Ministerialverfügung gegen alle diejenigen, welche an Arbeiter Branntwein auf Credit verabfolgen, das Verfahren auf Concessionsentziehung eingeleitet werden soll, wird jetzt von der „Nord. Allg. Ztg.“ als falsch bezeichnet. Danach ist eine derartige generelle Anordnung nicht ergangen, zu welcher auch um so weniger Veranlassung vorliegen dürfte, als das Gesetz genau diejenigen Voraussetzungen bezeichnet, unter denen einmal erteilte Concessionen zurückgenommen werden können.

* (Schussvorrichtungen.) Auf Grund ministerieller Anweisungen sind neue Bestimmungen, betreffend die Schussvorrichtungen bei landwirtschaftlichen Maschinen, besonders bei Dreschmaschinen, getroffen worden; namentlich wurde auch angeordnet, daß beim Betriebe landwirtschaftlicher Maschinen nur über 16 Jahre alte und zuverlässige Personen beschäftigt werden dürfen. Es steht zu erwarten, daß dadurch die Zahl der Unglücksfälle, welche beim landwirtschaftlichen Betriebe vorkommen, erheblich vermindert werde.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Ueber die Forsten Preussens) entnehmen wir dem „Reichs-Anzeiger“ folgende statistische Notizen: „Die Waldungen der Monarchie nahmen Ende 1881 8,124,521 Hectar, d. h. 23,33 pCt. der Gesamtfläche ein. Dieser Procentatz bleibt gegen den für das ganze deutsche Reich auf 25,80 ermittelten etwas zurück. Durchschnittlich nimmt in Preussen das Ackerland etwas mehr als die doppelte Fläche des Waldlandes und das Viehland etwa 0,4 pCt. des Waldlandes ein; ein im Ganzen recht günstiges Verhältnis. Von dem Waldareal in Preussen (abgesehen von Hohenzollern) sind 23,4 pCt. im Besitze des Staates als Staatsdomänen-

vermögen, 11,9 pCt. im Besitze der Gemeinden, 1,5 pCt. im Besitze von Stiftungen, 2,1 pCt. von Genossenschaften und 55,1 pCt. von Privaten. Die gesammte Jahresproduktion der deutschen Monarchie an Holz berechnet sich auf durchschnittlich 3,01 F.-Mtr. Holzmasse pro Hectar, oder auf einen Gesamttertrag von 24,483,602 F.-Mtr.; davon sind 70 pCt. auf Kernholz (28 pCt. Nadelholz) und 30 pCt. auf Eichen- und Buchenholz zu rechnen. Der Bruttoertrag der preussischen Waldungen wird auf 154,563,325 Mk. und die Nettoerträge auf 70,801,951 Mk. berechnet. Der Grundsteuerreinertrag der Forsten ist auf 50,577,192 Mk. geschätzt, d. h. nur 9,03 pCt. des Grundsteuerreinertrages aller ertragsfähigen Liegenschaften; der durchschnittliche Grundsteuerreinertrag des Waldlandes beträgt pro Hectar 4,95 Mk. und schwankt in den einzelnen Regierungsbezirken zwischen 1,7 Mk. (Köslin) und 11,8 Mk. (Schleswig); im Verhältnis zum Reinertrage des Ackerlandes stellt er sich wie 27,1:100. Was speziell die Staatsforsten betrifft, so erstreckt sich gegenwärtig deren Verwaltung auf ein Areal von 2,649,892 Hectaren. Seit 1856 sind 23,979 Hectaren mehr zugekauft als abverkauft. In neuerer Zeit wird jährlich eine Summe von 1,050,000 Mk. zum Ankauf von Waldungen besonders ländlicher Enclaven und desastrierter Privatforsten, deren Wiedercultur und Anpflanzung von Privateigenthümern nicht zu erhoffen ist, verwendet und im Jahre 1882-83 stellt das Budget eine weitere Summe von 900,000 Mk. zu dem angegebenen Zwecke zur Verfügung. Der Ueberschuß der Steuern über die Staatsausgaben betrug 1880-81 bei der Forstverwaltung 22,567,508 Mk. Von sämmtlichen Staatsforsten wurden 96,1 pCt. als Hochwald bewirtschaftet; davon sind 61,7 pCt. mit Kiefern, 17,0 pCt. mit Buchen, 12,0 pCt. mit Fichten, 5,5 pCt. mit Eichen und 3,8 pCt. mit Erlen und Birken bestanden. 12 pCt. sämmtlicher Bestände sind über 100 Jahre alt, 13 pCt. zwischen 80 und 100, 15 von 61-80, 18 pCt. von 41 bis 60, 20 pCt. von 21-40, 20 pCt. von 1-20 Jahren und 2 pCt. sind faul.“

* (Statistik der Aerzte.) Nach an der Académie de médecine in Paris angestellten Berechnungen gibt es gegenwärtig 189,000 Aerzte auf der Erde, die sich auf die größeren Staaten folgendermaßen vertheilen: In den Vereinigten Staaten sind 65,000, in Frankreich 26,000, in Deutschland und Oesterreich 32,000, in Großbritannien und den Colonien 35,000, in Italien 10,000 und in Spanien 5000 graduirte Aerzte.

Bermischtes.

— (Schlechte Nachrichten für Kaffeetrinker.) Die „Bombay-Gazette“ meldet, daß dem Kaffee eine ähnliche Gefahr wie der Kartoffel und der Traube droht. Die Kaffee-Plantagen werden von einem eigenthümlichen Pilze heimgeucht, der, kaum er auf einem Blatte Wurzel gefast, sich mit unglaublicher Raschheit über die ganze Pflanze verbreitet und den Tod derselben verursacht. Auf diese Weise hat dieser Pilz in den hängigen Theilen von Ceylon und auf Java und der Fidschi-Inseln, wohin er sich schon verbreitet, bereits viel Ansehn angerichtet und große Zerstörungen verursacht. Auf den Fidschi-Inseln intervenirte die Localregierung, kaufte sämmtliche angegriffene Plantagen an, zerstörte die Pflanzen durch Feuer und coupirte auf diese Weise das Unheil. Den Gelehrten, die noch immer vergeblich mit der Phylloxera vastatrix zu kämpfen haben, erwächst in diesem Pilze ein neuer Gegner, der die Feinde der Menschheit bedroht.

— (Der Anbeter des Fräulein Lehmann.) Lehmann in Berlin hat eine reizende Tochter, — natürlich heißt sie Elise — der die besten Männer bewundernd nachschauen. Aber Elise ist klug und bleibt züchtig vor sich hin. Eines Tages erhält sie folgende patzschuldustende Epistel: „Angewandtes Fräulein! Schon lange bin ich in bestiger Liebe für Sie entbrannt! Sie würden mich zum glücklichsten aller Sterblichen machen, wenn Sie mir gestatten wollten, Ihnen dies mündlich zu sagen. Heute Abend 6 Uhr Ede der Leipziger und Friedrichstraße. Erkennungszeichen: Ich trage einen grauen Ueberzieher, schwarze Beinkleider und in der Hand eine rothe Rose. Der Dienstherr wartet auf Antwort.“ — „Baba,“ sagte Elise, „willst Du den Brief nicht beantworten, Du schreibst solche deutliche Handschrift!“

— Und Lehmann antwortete, wie der Berliner „Görzen-Courier“ zu erzählen weiß, wie folgt: „Mein Herr! Meine Tochter hat heute gerade keine Zeit, aber kommen Sie nur pünktlich an die bewusste Ede, Sie können mir dann gestehen, was Sie drückt. Erkennungszeichen: Ich trage einen schwarzen Ueberzieher, graue Beinkleider und in der Hand einen dicken Knotenstock.“ — Ob der Empfänger Lehmann's Handschrift auch wohl deutlich gefunden hat?

— (Im Jahre 2000.) Ein Amerikaner, Namens Chab-Hill, hat Wahrscheinlichkeitsberechnungen über die Bevölkerungszunahme angestellt. Nach diesen Berechnungen hat Amerika im Jahre 2000 546,300,000 Einwohner, Rußland 435,300,000, Deutschland 128,000,000, Oesterreich-Ungarn 106,790,000, England und Irland 91,679,000, Italien 65,490,000, Frankreich 58,645,000 und Spanien 53,250,000 Einwohner.

— (Ueber den electrischen Sturm), welcher am letzten Freitag auf dem ganzen amerikanischen Festlande von Boston bis San Francisco herrschte, melden amerikanische Blätter aus New-York: „In Omaha war die Aurora borealis so glänzend, daß die Nacht so hell wie der Tag war. In Chayenne, Denver und an gewissen Punkten in Californien und Washington Territory wurde ein ähnliches Phänomen beobachtet. In St. Paul (Minnesota) war der Horizont blutroth. Die Telegraphen-Verbindung wurde ernstlich unterbrochen. Allenhalben verlagten die Prädikanten den Dienst. Electriciker stimmen in der Meinung überein, daß die Störung eine solche war, wie sie bisher niemals empfunden worden.“

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Jacob Sulzbach Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 146 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1 Rth. 43 Sch. oder 35,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Friedrich Carl Bahn und Ferdinand Bernhardt Bwe.;
- 2) No. 128 des Lagerbuchs, eine zweistöckige Scheune mit Stall und 2 Rth. 83 Sch. oder 70,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Jacob Haberstock und Johann Markloff jun., und
- 3) No. 1652 des Lagerbuchs, 50 Rth. 94 Sch. oder 12 Ar 73,50 Qu.-Mtr. Acker „Ueberhoben“ 6r Gew. zwischen Philipp Müller und Heinrich Thon,

in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungs- halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß das Grundstück im Distrikt „Ueberhoben“ sich als Bauplatz eignet.

Wiesbaden, den 22. November 1882.

13784

Die Bürgermeisterei.

Verkauf

der

zurückgesetzten Stoffe.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Gelegentlich der am 30. d. Mts. stattfindenden Sulzbach'schen Immobilien-Versteigerung will Herr Chr. Bunt von Darmstadt einen links von der Adolfsallee belegenen Acker von 88 Ruthen 92 Schuh und einen im Distrikt „Dainer“ belegenen Acker von 2 Morgen 25 Ruthen mit ausbieten lassen. 13785

Notiz.

Heute Freitag den 24. November, Vormittags 10 Uhr: Verpachtung der Waldjagd in der Oberjossbacher Gemarkung, in dem dortigen Rathhause. (S. Tgl. 269.)

Winter-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder in neuer Zusendung bei 158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Nur 5 Mark!

300 Dbd. Teppiche in reizendsten türkischen, schottischen und buntfarbigem Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark.

10,000 Stück reizende Gemälde, coul. Delbrück, circa 1/2 Meter groß, 5 Stück für 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. 9300.) 289

Eine

große Parthie zurückgesetzter

Damenschleifen in weiß und farbig zu 30, 40, 50, 60 Pfg. bis zu 1 Mk., Damentragen mit und ohne Stickerei zu 20, 25, 30, 40 und 50 Pfg., Tücher, schwarz und farbig, in Wolle und Eiswolle, so lange der Vorrath reicht, 50 Pfg. per Stück, maschinengestrickte, große, wollene Damenstrümpfe per Paar 90 Pfg., Socken 50 und 60 Pfg., Nähnadeln, 4 Briefe à 25 Stück, zu 20 Pfg.

Geschwister Salm,

45 Kirchgasse 45.

13726

Eine neue lackirte, französische Bettstelle nebst Sprung- rahme, Seegrasmatratze und Keil billig zu verkaufen Ellen- bogengasse 14. 13783

Für kleine Kinder

empfehle in grosser Auswahl Hemdchen, Jäckchen, Häubchen, Hütchen, Schlawerchen, Wickelbinden, Windelhöschen, eine besonders grosse Auswahl in gestrickten und gehäkelten Unterröckchen und Kleidchen, Strümpfchen, Schuhchen, Taufkleidchen und Einbänden.

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Bicycles

und

Tricycles

für Kinder.

Englisch-Fabrikat.

Vorzüglich geeignet

zu Weihnachts-Geschenken.

Da ich die Velocipedes in Größe und Ausstattung genau nach Wunsch direct aus den englischen Fabriken beziehe, so bitte ich, für Weihnachten bestimmte Aufträge bis Ende dieses Monats an mich gelangen zu lassen, damit ich rechtzeitige Ankunft garantiren kann.

13369

Franz Thormann, Schwalbacherstraße 30.

Mehrgasse 30 sind zu verkaufen: Eine Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahmen und 3theiliger Koffhaarmatratze, in schwarzem Holz 1 Verticow und 1 ovaler Tisch mit Marmorplatte, tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaars- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1 großer Mahagoni-Kleiderschrank, einthür. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Ausrüchten mit Schüsselbrett, Consolschränken, Kommoden, Kanapés, Tische, darunter 1 runder Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, für eine kleine Haushaltung passend, 1 Tafellavier, 1 guterhaltener Schmetterlingschrank, 1 Speiseisenschrank-Einrichtung, 1 dreiarmer Gaslüfter, 2 Kinderbettstellen, 1 eiserne Geldkiste, 2 Säulenöfen, 1 Bücherreal. 18716

Alle Annoncen

für die Frankfurter Zeitung — Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur — Augsburger Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landeszeitung — Berliner Tageblatt* — Deutsches Montagsblatt* — Stadderadatsch* — Fliegende Blätter* — Bazar* — Indépendance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie für alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert am billigsten u. promptesten die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeil 45

(in Wiesbaden: Feller & Gecks, Langgasse).

Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionsstarif), sowie Kostenanschläge gratis und franco. Bei größeren Aufträgen

höchster Rabatt.

Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-Expedition die alleinige Annoncen-Aannahme.

Im Aufertigen aller Arten mechanischer Arbeiten, Reparaturen an Maschinen aller Art u. empfiehlt sich

Joseph Cratz, Mechaniker,

13755

Kirchgasse 36.

In Clarenthal No. 5 ist Schlosserwerkzeug zu verkaufen. 13752

Neues, elegantes Seidenkleid zu verkaufen. Preis 25 M. Näheres Expedition. 13759

Neue Hülsenfrüchte,

gehülste und gespaltene Erbsen, große und kleine weiße Bohnen, kleine mittel und große Sollerlinsen, vorzüglich kochend und zu billigen Preisen, empfiehlt

Jul. Praetorius, Samenhandlung, 26 Kirchgasse 26.

13210

Astrachan-Caviar und Elb-Caviar

in vorzüglicher, frischer Waare empfiehlt

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

13678

Aal in Gelée

empfiehlt frische Sendung

13751

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt billigt

13688

W. Müller, Bleichstraße 8.

Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen.

13692

F. A. Müller,

Abelhaidestraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Frische Schellfische

per Pfund 30 Pf. eingetroffen bei

13766

Gustav von Jan, Michelsberg 22.

Mohnöl

per Schoppen 52 Pf., 1a 60 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

A. Nicolay,

13712

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 39.

Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln per Malter 7 Mark franco Haus gegen Cassa zu haben bei

12735

W. Müller, Bleichstraße 8.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Bei gelinder Bitterung beabsichtige ich, vielfachen Wünschen entsprechend, in diesem Jahre noch einen letzten Waggon obiger Kartoffeln in gesunder und feinsten Waare kommen zu lassen, wenn die Betheiligung, wozu ich hierdurch einlade, eine genügende werden wird.

Der Preis ist wie bisher 9 M. 50 Pf. per Malter ab Bahnhof hier. Aufträge erbittet möglichst per Postkarte

13757

Peter Siegrist, Selenenstraße 17.

Haupt-Agent-Gesuch.

Für Wiesbaden wird von einer alten, soliden Lebensversicherungs-Gesellschaft ein tüchtiger Haupt-Agent, der in feineren Kreisen verkehrt, gegen hohe Provision gesucht. Offerten mit prima Referenzen unter Q. N. 393 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (M.-No. 4950a.) 21

Ein großer Saal- oder Corridor-Ofen von Raltbrenner billig zu verkaufen Webergasse 45. 11702

Eine Partie gebrauchte, aber reine Bordeauxflaschen zu verkaufen Parkstraße 31a. 13771

Bettfedern und Daunnen zu haben Nerostraße 1. 13607

Zum Ausfahren und Bedienen der Kranken empfiehlt sich
H. Kordel, Neurostrasse 34. 11692

Ein kleines Kind erhält gute Pflege. N. Exp. 13584

Unterricht.

1—2 Theilnehmerinnen zu einer französischen Conversionsstunde gesucht. Näh. Parkstrasse 6. 13782
Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schnelder stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224
Musik- und Sprach-Unterricht 75 Pfg. die Stunde. Näheres in der Exped. d. Bl. 13141
Eine junge Dame wünscht Unterricht zu ertheilen in Malerei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. N. Exp. 9464

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht ein Geschäftshaus in guter Lage mit Thorsahrt und guten Kellern. Directe Offerten unter A. F. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13761

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zu verkaufen. Preis 36—40,000 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl. 13526

Villa Blumenstrasse 3 zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres im „Berliner Hof“, 3. Etage rechts. 13735
Eine im vorigen Jahre neu erbaute kleinere Villa (11 Zimmer u. enthaltend) an der Sonnenbergstrasse ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Villa Blumenstrasse 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 9574
Ein Wohnhaus mit Stallung für 4 Pferde und Wagenremise, frisch renovirt (für Reutcher oder Deconomen passend), billig zu verkaufen. Näh. bei Roersch, Zahnstrasse 19. 11727

Ein rentables, für Schlosser, Spengler, Bäcker geeignetes Haus ist zu verkaufen. Offerten unter F. P. 57 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13108

Ein Haus innerhalb der Stadt mit Thorsahrt und großem Hofraum zu kaufen gesucht, jedoch ohne Zwischenhändler. Gef. Offerten unter Chiffre W. K. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13525

Ein sehr rentables Haus in der Adolphsallee preiswürdig zu verkaufen. J. Imand, Weißstrasse 2. 37

Zu verkaufen.

In Mosbach zunächst dem Bahnhof ist mein auf den herzogl. Park stehendes kleines Haus mit vier bewohnbaren Räumen, Stall, Keller nebst Brunnen u., sowie 2 Morgen bestes Gartenland, hauptsächlich für eine Gärtnerei sich eignend, wegzugshalber billig zu verkaufen.

Der Eigentümer: F. Lichte. 12332

Bauplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991
8000 Mark auf Nachhypothek von einem prompten Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter S. Z. 30 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13109

10—12,000 Mk. sind zu 4 1/2 % auf gute Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Näheres Expedition. 11127

50,000 Mark gegen erste Hypothek mit doppelter Sicherheit sind auf Anfang Januar ohne Makler auszuleihen. Offerten unter W. L. 870 an die Exped. erbeten. 11820

Haupt-Agent-Gesuch.

Eine alte, gut fundirte Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen Haupt-Agenten gegen hohe Provision. Offerten mit prima Referenzen unter Q. O. 394 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. Main. (M.-No. 4950b.) 21

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchhofsgasse 3. 13500

Eine Frau sucht Monatstelle oder Kunden im Putzen. Näheres Michelsberg 13. 13763

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren, sowie etwas kochen kann, sucht eine passende Stelle. Offerten unter W. E. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13693

Ein Mädchen geübten Alters, aus guter Familie, im Nähen, Bügeln, Putzmachen, sowie in der Haushaltung und Pflege der Kinder sehr erfahren, wünscht Stellung. Beste Referenzen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13745

Ein Mädchen aus guter Familie, welches eine bessere Schule besucht hat und in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen und Bügeln geübt ist, sucht Stelle (auch auswärts) als Stütze der Hausfrau oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Exped. 13545

Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso Dienstpersonal gute Stellen d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 13748

Ein Mann aus achtbarer Familie von hier, welcher im Schreiben gut bewandert ist, sucht Beschäftigung auf einem Bureau oder als Auslaufer in einem größeren Geschäft. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten unter K. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13746

Ein durchaus zuverlässiger Mann sucht Stelle zur Pflege eines kranken Herrn; auch übernimmt derselbe alle vorkommenden Hausarbeiten. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen vorhanden. N. Exp. 13529

Ein verheiratheter Kaufmann sucht feste Stellung auf einem Bureau als Buchhalter. Näh. Exped. 13593

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen-Gesuch.

Ein hübsches, junges Mädchen wird sofort gegen gute Bezahlung in einen Laden gesucht. Näheres Expedition. 13754

Gesucht

auf sogleich nach auswärts ein Mädchen, welches die Küche gründlich versteht und Hausarbeit übernimmt. Persönliche Meldungen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags Frankfurtstrasse 19. 13644

Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zu Anfang December gesucht Moritzstrasse 15, Part. rechts. 13530

Gesucht

ein anständiges Mädchen für allein, welches kochen und bügeln kann, in einer Familie; Eintritt erste Woche im December Albrechtstrasse 19, Parterre rechts. 13769

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in allen Hausarbeiten und im Nähen erfahren, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13753

Ein junger Hausbursche wird auf 1. December gesucht Moritzstrasse 38. 13703

Kellner gesucht. Näh. Expedition. 13717

Ein Paar französische **Bettstellen**, elegant, zu verkaufen
Webergasse 45. 11703

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Landauer** ist zu ver-
kaufen Herrmühlgasse 5. 13692

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

 Zwei bis drei möblierte Zimmer (zwei
Betten) nebst Pension in guter Lage auf
mehrere Monate zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter M. S. 47 werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 13656

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern auf April zu miethen
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 1 werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11360

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftsteile der Stadt
eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Gesucht von einer Dame per 1. April eine Wohnung von
4 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter
Chiffre B. C. 80 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 13765

Von einem kinderlosen Ehepaar eine Wohnung von 4 bis
5 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1883 gesucht. Gef.
Offerten mit Preisangabe unter B. 5 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 13767

Gesucht per April 1883 von 2 älteren Damen eine Wohnung
von vier Zimmern in ruhigem Hause in der Lausus- oder
Elisabethenstraße. Offerten mit Preisangabe unter M. H. 20
an die Expedition d. Bl. erbeten. 13737

Angebote:

Adelheidstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zim-
mern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres
Adolphsallee 14, Parterre. 10613

Adelheidstraße 32 zu Neujahr 1883, auf Wunsch auch
schon früher zu vermieten Parterre, Bel-Etage, Frontspitze,
im Ganzen 7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u., mit Gas-
und Wasserleitung. Näheres im Hause selbst. 12307

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem
Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten.
Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von
3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit
Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis auf Januar
zu vermieten. 13492

Adlerstraße 9 im Hinterhause ist eine kleine Wohnung zum
1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst bei Dorothea
Weyel. 13741

Adlerstraße 54 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel per
1. Januar zu vermieten. 13738

Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von
6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend
6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres
Wilhelmstraße 32 im Bantgeschäft. 10924

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzu-
sehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11061

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer,
Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu ver-
mieten. 11138

Große Burgstraße 14, Bel-Etage, ein eleganter, möblirter
Salon mit Schlafzimmer an einen einzelnen Herrn auf
längere Zeit zu vermieten. 11077

Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend
aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör,
zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784

Dohheimerstraße 48 eine Mans.-Wohnung z. vm. 13571

Obere Dohheimerstraße 52 ist eine Wohnung von vier
Zimmern, Küche und Zubehör für 270 Mark jährlich zu
verm.; dieselbe kann am 1. Januar bezogen werden. 13768

Elisabethenstraße 5 ist Abreise halber die Hochparterre-
Wohnung mit 5 Zimmern und geräumigem Zubehör sofort
oder später zu vermieten. 12563

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder
einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter
zu vermieten. 13214

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu verm. 13361

Emserstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim-
mern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Schäfer,
Maurermeister. 12308

Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883
zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende
freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, gräumige Veranda,
Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellan-
öfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas-
u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 11140

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, ist ein schönes,
großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12285

Geisbergstraße 24, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. 4149

Hellmündstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmündstraße 1i möblierte Zimmer zu vermieten. 6846

Hellmündstraße 21 ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 12556

Hellmündstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder
1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Wen,
Röderstraße 6. 9222

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9583

Karlstraße 32 ist eine heizbare Mansarde mit oder ohne
Bett zu vermieten. 13750

Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose
Leute zu vermieten. 9102

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte
Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf
1. December zu vermieten. 12262

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst
Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

Langgasse 1 (Ecke der Langgasse und
Marktstraße) ist die Bel-
Etage auf 1. April 1883 zu vermieten.
Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim-
mern, Mans., Balcon und Zubehör, möblirt
zu vermieten. 9572

Villa Leberberg 12

schön möblierte Wohnung, auch Pension und schöner Garten. 13694

Lehrstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage mit
Pension ganz oder getheilt
zu vermieten. 12222

Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12076

Louisenstraße 21 im Nebenbau drei Zimmer nebst Zubehör
an ruhige Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. 13603

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind 2—4 elegant
möblierte Zimmer zusammen oder getheilt
zu vermieten. 10684

Mainzerstraße 24 ist eine möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

Marktstrasse 14,

vis-à-vis dem Königlichen Schloß, eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 8577

Marktstraße 14 ist eine Mansarde und Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten. 13550

Mauergasse 15 im ersten Stock sind zwei schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Martini. 12244

Moritzstraße 1, Parterre, ein möbl. Zimmer z. vm. 13307

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Ballon), auf gleich zu vermieten. 6598

Moritzstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, 2 Dachkammern, Keller u. sofort zu vermieten. 13087

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechts-anwalt Scholz, Marktplatz 3. 11157

Nerostraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet, sogleich zu vermieten. 12075

Nerothal 11 ist die Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei dem Eigentümer W. Dahlheim, Taunusstraße 15. 13756

Nengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Nicolassstraße 10 sind die **elegante Bel-Etage**, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich, sowie der ebenso beschaffene zweite Stock per 1. April zu vermieten; auch können zwei große, gerade Frontspitz-Zimmer dazu gegeben werden. Näh. Moritzstraße 15, Parterre im Hof. 12748

Parckstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizer-hauses Familien-Verhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707

Platterstraße 7 ist ein großes Parterre-Zimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13655

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9158

Rheinstraße 21 (Südseite) ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst drei Treppen hoch. 13175

Rheinstraße 33 ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13012

Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit ausgezeichn. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Loh daselbst. 13192

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 11192

Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Ballon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Wehgerladen. 7178

Römerberg 14 ist der untere Stock, bestehend in einem Laden, 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Ställen und Garten, zu vermieten. Näh. Adlerstraße 20. 12667

Saalgasse 4 ist ein einfach möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten. 12933

Schulberg 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. zu erfragen Schulberg 2 im Laden. 11734

Schulberg 6, II, ein möbliertes Zimmer und Mansarde mit Bett zu vermieten. 13697

Möblierte Zimmer.

Schützenhofstraße 2, Bel-Etage, Wohn- und Schlafzimmer mit 1—2 Betten billig zu vermieten. 13675

Schwalbacherstraße 14, Part. (nahe der Rheinstraße), ein großes, neu herger. Zimmer, möbl. auch unmöbl., z. vm. 12276

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11453

Schwalbacherstraße 30 ist ein Zimmer zu vermieten. 13203

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Steingasse 17 ist eine Dachstube an eine gefasste Person zu vermieten und von Neujahr an zu beziehen. 13674

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

Stiftstraße 32, Parterre, bei Fr. v. D., in freier, gesunder Lage sind anständig möblierte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder ein Ehepaar (auch Ausländer) zu vermieten. 11072

Taunusstraße 5 ist zum 1. April 1883 eine Wohnung im 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. 13174

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u. per sofort zu vermieten. 8524

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Taunusstraße 19, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13454

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen-seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 11215

Wasmühlstraße 12 zwei freundl. Mans. zu verm. 12884

Webergasse 4, Bel-Etage, großes, möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 13186

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Wellrichstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind Salon und Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, möbliert und mit Pension miethfrei. 13101

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Wegzugs halber eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort für 80 Mark ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Expedition. 12737

Ein heizbares Zimmer auf gleich zu verm. Steingasse 20. 13431

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnstraße 12, 2. Etage rechts. 13686

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Oranien-straße 18, Parterre. 10403

Eine Bel-Etage, 1 Salon, 3 Zimmer, Diener-Zimmer, Ballon, präch. Aussicht u. Garten, nahe am Kurhaus, knapp an d. Pferdebahn, f. Pension, möbl. zu verm. auf gleich; auch einzelne Zimmer abzug. Off. unt. L. W. postlagernd erb. 13181

Ein gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch zu vermieten Röderstraße 31. 11051 **zwei**

Zu vermieten unmöblirt

4 Zimmer mit elegantem Salon, Balkon, herrliche Aussicht, großer Garten, knapp an der Pferdebahn, nahe am Curhaus, sammt Zubehör Off. unter L. W. postlagernd erb. 13180

Ein möblirtes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billigst zu vermieten. Näh. Exp. 17079

Möblirte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13392

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die 2. Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Ein schön möblirtes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dohheimerstraße 47. N. Dohheimerstr. 49. 10013

Schön möbl. Zimmer an Herrn z. vm. Schulgasse 4, 1. St. 11342

In meinem Hause Rheinstraße 66 sind drei elegante Wohnungen, je von 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. Dähne. 12327

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 1, II, links. 12326

Parterre-Zimmer in einem Hinterhause, für einen Lagerraum oder zum Einstellen von Möbel geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 12694

In der Adolphsallee sind 2 möblirte Zimmer, auch getheilt (sonnig und warm) für 50 Mk. pro Monat abzug. N. E. 12889

Eine heizb. möbl. Mansarde zu verm. Dranienstraße 4. 12855

Ein einfach, aber vollständig möblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, sofort zu vermieten Wellrichstraße 14, 1. Stock. 13464

Ein schön möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, zu vermieten Röderstraße 23, 1. Etage. 13484

Eine Mansarde an ruhige, kinderlose Leute zu verm. Zahnstraße 4. 13385

Zu vermieten Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schlosse, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar 1883. 13549

In der Moritzstraße 4 schöne Zimmer mit Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Näh. Moritzstraße 56, Part. 13616

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich zu vermieten. 11635

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Mehrgasse 30. 11666

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April t. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung **Kirchgasse 35, vis-à-vis der Fautbrunnenstraße**, auf 1. April zu vermieten. 8809

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. **Gebr. Kahn, Kirchgasse 19.** 8058

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

2 Läden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 12361

Großes Ladenlokal

mit vier Schaufenstern und allem Zubehör, auch Werkstätte oder Magazin, zu vermieten Bahnhofstraße 20. 12854

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1883 zu vermieten.

Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 12121

Laden, ein kleiner, mit oder ohne Wohnung, auf 1. April n. J. zu vermieten Langgasse 45. 13117

Nicolastraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

Ein Keller zu vermieten Schillerplatz 1. 13245

Kellerräume, große, mit oder ohne Comptoir zu verm. Näh. Adelhaidstraße 42, 3. Tr. 13721

Karlstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 10126

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, gefelliger Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. November.

Geboren: Am 21. Nov., dem Kutscher Reinhard Sand e. T., N. Elise. — Am 18. Nov., dem Schmied Georg Stork e. S. — Am 16. Nov., dem Maurergehilfen Karl Dewald e. T.

Aufgeboren: Der verw. Steinhauergehilfe Paul Friedrich Jang von hier, wohnh. dahier, und Marie Luise Fred von Heibelberg, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Georg Philipp Friedrich Strack von Siegen, wohnh. daselbst, und Charlotte Susanne Schwarz von Biebrich-Rosbach, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der verw. Buchhalter Valentin Wilhelm Christian Höpfer von hier, wohnh. dahier, und Elise Caroline Luß von Schloßborn, N. Königstein, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Josef Strauß von Sterbfried, Krefes Schlüchtern, wohnh. dahier, und Flora Rosenau von Kissingen im Königreich Bayern, wohnh. zu Kissingen.

Gestorben: Am 22. Nov., Elise Clara Christiane, T. des Tagelöhners Franz Es, alt 8 M. 8 J. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. November 1882.)

Adler:

Krzyzynski, Kfm., Fraureuth. Ulm.
Stork, Kfm., Leipzig.
Petzold, Kfm., Leipzig.

Cölnischer Hof:

Lepère, Paris.

Hotel Dahlheim:

Tesch, Fr., Milwaukee.
Tesch, Fr., Milwaukee.
Aurio, Fr., Milwaukee.

Elshorn:

Rapp, Kfm., Frankfurt.
Schuchard, Kfm., Giessen.
Langsdorf, Kfm., Friedberg.
Hirsch, Kfm., Karlsruhe.
Hauhart, Kfm., Paris.
Oppenheimer, Kfm., Butzbach.
Bockstroph, Kfm., Köln.
Kessler, Kfm., Gelnhausen.

Eisenbahn-Hotel:

Winertz, Kfm., Crefeld.

Grüner Wald:

Stückrath, Kfm., Mannheim.
Dreyfuss, Kfm., Speyer.
Hüner, Rentmeister, Molsberg.

Weisse Lilien:

Hering, Pastor Dr., Colmnitz.

Nassauer Hof:

Merklinghaus, Hohen-Oehde.
Dommerich, m. Sohn, New-York.
Dommerich, Offiz., Braunschweig.

Curanstalt Nerothal:

Dux, Kfm., Hildesheim.

Hotel du Nord:

Zahn, Fr. Pastor, Stuttgart.

Nonnenhof:

Richards, Ingen., Frankfurt.
Wahle, Kfm., Passau.
Strack, Kfm., Giessen.
Dressler, Pfarrer, Diez.

Rhein-Hotel:

Jüncke, Kfm., Danzig.
Doetsch, m. Fr., Kreuznach.
v. Lehmann, Fr. Maj., Kreuznach.
Undtösch, m. Fr., Bremen.
v. Lehmann, m. Fr., Kreuznach.

Rheinstein:

Bryan, Fr., Dresden.

Schützenhof:

Ridges, Rent., London.

Taunus-Hotel:

Berek, Kfm., Rahl.
Lewy, Kfm., Stettin.
Fischer, Kfm., Passau.

Hotel Victoria:

Tuchmann, Kfm., Nürnberg.

Hotel Weiss:

Jungbluth, Kfm., Limburg.
Beck, Kfm., Mannheim.

In Privathäusern:

Villa Speranza:
Verschür, Fr., Zwole.
Ludolph, Fr., Amsterdam.

Röderstrasse 12:

Riensberg, Lieut., Mainz.

Armen-Augenhellanstalt:

Jung, Wilhelm, Soden.
Meinberg, Philipp, Firmasens.
Stark, Christine, Waldalbersheim.
Dillmann, Johann, Oberheimbach.
Schleunes, Marie, Wallau.
Schumacher, Philipp, Hohenstein.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet Heute Freitag Abends 7½ Uhr: V. Directions-Concert.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 22. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	745.8	742.3	738.3	742.13
Thermometer (Reaumur) .	+2.2	+2.6	+4.6	+3.13
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.23	2.31	3.02	2.52
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.8	91.3	100	94.37
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	81.0	—

Von 10 Uhr Morgens an bis 10 Uhr Abends und noch fort anh. Regen.
 *) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 41 9 5 10 39 11 40	7 42 9 15 10 50 11 25 12 22*
12 45* 2 13 3 52 4 50* 5 38 7 7 41 9 9 10 5*	1 5 2 58 3 20* 4 11 5 27 6 20* 7 16 8 40 10 6 1

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Cöden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 14 10 30 11 2 37 3 47* 5 12	7 54* 9 20 10 55 11 54* 2 29 5 54
8 51 8 26*	7 55 9 25

* Nur bis Wiesbaden. ** Nur von Wiesbaden.

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 45	7 19 9 40 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Bimbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 30 11 58 3 51 7 53	9 7 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18	7 23* 9 58 12 34 4 33 8 47

Richtung Frankfurt (Fahrh.):

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50**	7 45* 10 15 12 56 2 9** 4 55 5 52**

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Richtung Bimbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimbürg:	Ankunft in Bimbürg:
7 55 10 35 2 35 6 52	9 43 1 2 4 55 8 30

Gillwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Sahn und Bechen); Abends 6 nach Schwalbach und Bechen.
Ankunft: Morgens 8 30 von Bechen, Morgens 8 30 von Schwalbach; Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Marktberichte.

Wiesbaden, 23. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 21 M. 25 Pf., Hafer 10 M. 80 Pf. bis 14 M. 10 Pf., Roggen 3 M. 40 Pf. bis 4 M. 10 Pf., Gerste 6 M. bis 8 M.
Bimbürg, 22. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 M. 15 Pf., weißer Weizen 17 M., Korn 12 M. 25 Pf., Gerste 8 M. 60 Pf., Hafer 6 M. 40 Pf.

Verlosungen.

(Stadt Brüssel 100 Fr.-Loose vom Jahre 1874.) Bei der Ziehung am 20. November wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 266066 80,000 Fr., No. 584372 5000 Fr., No. 143674 196187 und 719345 je 1000 Fr., No. 41954 160692 312318 514315 563128 und 596955 je 500 Fr., No. 105851 238292 273706 295243 297677 443623 557208 564119 564278 569816 574525 und 672735 je 250 Fr.

Frankfurter Course vom 22. November 1882.

Geld.	Beispiel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 167.90 bz.
Dukaten . 9 . 67-71	London 20.35 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . 16-20	Paris 80.65 bz.
Souvereigns . 20 . 30-35	Wien 170.65 bz.
Imperialen . 16 . 70-75	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . 16-20	Reichsbank-Disconto 5%.

Wie nährt man sich gut und billig? *

Von unserem A-Mitarbeiter.

Notto: Mit Vielem läßt sich schmausen,
Mit Wenigem läßt sich haufen.

Vor nicht langer Zeit wurde von Berlin berichtet, daß im Central-Hotel ein Versuchessen mit Carne pura-Speisen stattgefunden habe, jenem Patent-Fleisch-Pulver, das im Durchschnitt 70 pCt. Fleisch-Eiweiß enthält und den Speisen, denen es zugefügt wird, in höherem Maße als Fleisch-Extract den Wohlgeschmack der Fleischbrühe und zugleich den entsprechenden Nährwerth der Eiweißstoffe des Fleisches darbietet, mit anderen Worten also der Pflanzenkost den gleichen Wohlgeschmack und die gleichen Mengen von nährenden Substanzen zu geben vermag, wie die Fleischnahrung, wodurch sie das Wesen und die Bedeutung einer vollkommenen Nahrung erhält. Hergestellt wird dieses Fleischpulver nach der Vorschrift desselben Dr. Meinert, dem jüngst der bekannte Verein zur Förderung des Wohles der Arbeiter „Concordia“ für seine Schrift, die den gleichen Titel wie unser vorliegender Artikel trägt, den ersten Preis verliehen hat. Es dürfte nun gewiß in den weitesten Kreisen interessieren, etwas Näheres über die finanzielle Seite der Carne pura-Nahrung, über die wir in den bisher veröffentlichten Zeitungs-Nachrichten noch Nichts gefunden haben, zu erfahren. Das Material bietet uns das genannte Schriftchen des Dr. Meinert, das wir beiläufig allen unseren Lesern auf's Wärmste empfohlen haben wollen.

Durch die Ernährung soll der substantielle Bestand der gesammten Organe, welche den menschlichen Körper darstellen, in solcher Weise erhalten werden, daß deren Functionen in den verschiedenen Stadien des Lebens zweckmäßig und ohne Störung ausgeübt werden können. Eine zweckmäßige Nahrung muß also 1) die einzelnen Nährstoffe a. in hinreichenden Mengen, b. in der richtigen Mischung enthalten, 2) ohne zu große Belastung verdaut sein, 3) angenehm schmecken und den Appetit erregen und 4) billig sein. Herr Dr. Meinert stellt nun für drei verschiedene Haushalte einen Speisezettel für 14 Tage auf, und zwar für den Haushalt A, in welchem jährlich etwa 800 M., für den Haushalt B, in welchem jährlich etwa 1100 M. und für den Haushalt C, in welchem jährlich etwa 1500 M. eingenommen werden.

Von dieser Einnahme werden nach vielfachen statistischen Erhebungen für die Nahrung verwendet bei A. etwa 430 M., bei B. etwa 630 M. und bei C. etwa 800 M. Ferner wird angenommen, daß die Mahlzeiten für den Mann, Frau und 2 Kinder von 10 bis 12 Jahren ausreichend sein sollen. Die letzteren 3 Personen werden bezüglich der Nahrung für gleichwerthig mit 2 arbeitenden Männern geschätzt, so daß also für drei Köpfe täglich pro Kopf (im Durchschnitt von 14 Tagen) 100 Grm. Eiweiß, 50 Grm. Fett und 500 Grm. Kohlenhydrate zu liefern sind. An Geld entfallen pro Tag im Fall A. 132 Pfg., B. 172 Pfg., C. 220 Pfg. für

* Nachdruck verboten.

die Nahrung jener 4 Personen. Nach den Meinert'schen Speisezetteln ist es nun sehr wohl möglich, mit diesen geringsten Mitteln eine ausreichende, gesunde und schmackhafte Kost zu beschaffen. Bezüglich der einzelnen Speisezetteln müssen wir natürlich des beschränkten Raumes halber auf die Schrift selbst verweisen, wollen hier aber zu Nutz und Frommen unserer Hausfrauen einige Kochrezepte mittheilen, um zu einem Versuch mit der Carne pura-Nahrung anzuregen.

1) Fleischgemüsesuppe. Um reichlich einen Liter Speise zu erhalten, nehme man eine Patrone der Patent-Fleischgemüse-Conserve von 125 Gramm, zerklutere diese Masse und gieße $\frac{1}{2}$ Liter warmes Wasser darauf. Man läßt dies dann etwa 10 Minuten stehen und bringt es hierauf auf das Feuer. Nachdem es tüchtig in's Kochen gekommen, gießt man noch $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Liter Wasser dazu und läßt 10—15 Minuten kochen. Man erhält 4—5 große Suppenteller voll ausgezeichnet schmackhafter, nahrhafter und leicht verdaulicher Speise. Preis per 125 Grm. = 25 Pf. Gehalt Eiweiß 40 Grm., wovon 17 Grm. Fleisch-eiweiß = etwa 120 Grm. Rindfleisch Rohgewicht, Fett 22 Grm., Kohlenhydrate 45 Grm., verdauliches Eiweiß 38 Grm.

2) Fleischklöße. Das Patent-Fleischpulver eignet sich in besonders günstiger Weise zur Bereitung für gute Fleischklöße. Man nimmt hier eine sich nach der Anzahl der zu nährenden Menschen bestimmende Menge Fleischpulver, macht dieselbe mit Ei und etwas in Milch oder Wasser geweihter Semmel an und verfährt im Uebrigen wie bei der Zubereitung der Fleischklöße aus frischem Fleisch.

3) Fleischbrühe. Zur Herstellung einer kräftigen und klaren Fleischbrühe in möglichst kurzer Zeit genügt es, das Fleischpulver etwa 15 Minuten lang in Wasser kochen zu lassen. Es empfiehlt sich, in dem Topf einige Suppenkräuter mitzukochen. Man gießt dann die Fleischbrühe durch ein leinwandiges Tuch sorgfältig ab, oder läßt den Topf ruhig stehen, bis sich der Rückstand zu Boden gesetzt hat, dann gießt man vorsichtig die klare Bouillon ab. Das als Rückstand verbleibende Muskelleiweiß kann man den Gemüsen zumischen, wodurch letztere einen reichen Zusatz an animalischem, verdaulichem Eiweiß erhalten. Für 5 Teller resp. 8 Tassen guter Fleischbrühe sind 750 Grm. frisches Rindfleisch erforderlich, mithin kostet in diesem Falle eine Tasse Fleischbrühe etwa 11 Pf. und ein Teller voll Fleischbrühe etwa 18 Pf., während eine Tasse der aus Fleischpulver bereiteten Brühe etwa 4 Pf. und ein Teller etwa 6 Pf. kosten wird.

4) Fleischgries-Auflauf (für 6 Personen). Einem halben Liter lauwarmen Milch werden 18 Grm. Patentfleischpulver zugefügt und $\frac{1}{2}$ Stunde stehen gelassen, dann mit 150 Grm. Paganroth-Gries und 125 Grm. Butter, 125,9 Grm. Zucker etwas Citronat und Citronenschale auf dem Feuer unter fortwährendem Umrühren zu einem steifen Brei gebracht. Nach Erkalten dieser Masse werden 4 Eier, das Weiße davon zu Schnee geschlagen, zugefügt und alsdann $\frac{1}{2}$ Stunde im Backofen gebacken. Dieser Auflauf wird mit einer Weinsauce oder mit Fruchtsaft gespeist. Preis ca. 1 Mk. für 6 Personen!

Dies sind nur einige Rezepte, das Schriftchen enthält deren eine große Zahl. Der Verein „Concordia“, dem gewiß nichts ferner liegt als Reclame, hat durch die Prämierung der Meinert'schen Schrift die Garantie gegeben, daß wir es hier mit etwas wirklich Gutem zu thun haben. Mögen nun unsere deutschen Hausfrauen, namentlich auch die der Arbeiter, Versuche anstellen und dann für die Sache Propaganda machen — im eigenen Haushalt. Den Mißbrauch, vor allem des Branntweins, zu bekämpfen, wird es kein wirksameres, kein besseres Mittel geben, als daß wir in Hütte und Haus eine vernunftgemäß gute Ernährungsweise einführen!

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 4. Plenarsitzung vom 22. November.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min. Unter den für heute und die nächsten Tage Entschuldigenden befindet sich auch der Abg. Richter (Hagen). — Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Etats. Abg. Richter bedauert den Gegensatz, der sich zwischen der Finanzpolitik des vorigen Finanzministers Bitter und derjenigen des jetzigen Finanzministers bemerkt machen, welcher die Finanzlage des Staates zu günstig schilderte. Bedauerlich sei auch, daß die Steuerreform, sowie das Gesetz über den Erlaß der vier untersten Stufen der Klassensteuer von dem Etat getrennt zur Verhandlung kommen werde. Trotz der Aussicht auf dieses Gesetz sei der Betrag der Erhebungskosten der Klassensteuer unverändert festgestellt. Wenn die Finanzlage keine Gewißheit gebe, daß man das Defizit beseitigen könne, so dürfe man keine neuen und dauernden Steuererlässe einführen. Redner beleuchtet kurz die Wirtschaftspolitik des früheren

Ministers Camphausen, welche er gegen die conservativen Angriffe rechtfertigt; er behauptet, daß man bei der Größe des gegenwärtigen Etats die Möglichkeit einer nüchternen Schätzung desselben völlig verloren habe. Ein Staat, der solche Summen in seinem industriellen Bestreben habe, sei von jeder Conjectur abhängig; weder der Finanzminister noch die Volksvertretung hätten eine rationelle Einwirkung auf die Finanzlage. Die Liberalen würden jedoch mit den Conservativen sich auf den Boden der Thatlagen zu stellen versuchen, um den gefährdeten Etat in Einnahme und Ausgabe sicher zu stellen. Redner warnt vor zu großen Hoffnungen auf die Erträge des Staatsbahn-Betriebs, dankt übrigens dem Eisenbahnminister für die schnelle Ausführung des vorjährigen Antrages Büchtemann auf Entlassung der Unterbeamten. Was den Cultus betreffe, so sei zu bedauern, daß einzelne sehr bringende Forderungen für die Elementarlehrer noch nicht hätten berücksichtigt werden können. Was das Extraordinarium anlange, so sei die Einstellung der Bestände aus den Vorjahren geeignet, ein unrichtiges Bild über dasselbe zu geben; es würde sich daher empfehlen, das Extraordinarium zu trennen in einen durch die laufenden Einnahmen zu deckenden Theil und einen solchen, der auf die Anleihe fällt. Gegen die Erhöhung der Holzpreise, wie sie der Holzoll bewirken muß, sei im Interesse der Erhaltung des Waldes zu protestiren. Das Defizit werde hoffentlich um ein Bedeutendes vermindert werden können. So lange dasselbe aber bestände, könne von neuen Steuererlässen nicht gesprochen werden. Erst wollte man die Resultate der bisherigen Reform abwarten, dann erst könne von Weiterem die Rede sein. Redner vermisst den Nachweis, wie das Defizit schließlich beseitigt werden soll. Der Hinweis auf berechnete Ueberschüsse aus den Einnahmen des Reiches sei nur verhänglich und möglich, wenn im Hintergrunde große Reichsmonopole ständen. Daher scheine es, als ob das Tabaksmonopol nur zeitweilig zurückgestellt sei, um dasselbe wieder hervorzuholen, wenn die Einzelstaaten gezwungen sind, weitgehende Zuschüsse aus Reichsmitteln zu fordern. Das Gesetz über die Aufhebung der untersten Klassensteuerebenen sei ein Einbruch in das directe Steuerregime und scheine den Anfang zur Vesteuerung des ganzen Systems zu bilden, wozu die Mehrheit der Volksvertretung sich nicht werde verstehen können. — Abg. v. Tiedemann (freicon.): Der Etat lasse die fortschreitende Besserung der Finanzverhältnisse erkennen, dem Defizit ständen Schulden tilgung und productive Neuanlagen gegenüber, wodurch es reichlich aufgewogen werde. Mit dem Steuererlaß-Gesetz sei er einverstanden, wenn gleichzeitig eine gerechtere Normirung der einzelnen Steuerstufen Hand in Hand gehe. Die Mittel seien am Besten der Besteuerung des Schanngewerbes und des Tabaks zu entnehmen. — Abg. v. Schorlemer (Centr.): Die finanzielle Selbstständigkeit des Reiches als Grundlage seines Bestandes werde zu sehr betont. Der Bestand des Reiches müsse im Bewußtsein des Volkes und einer gerechten Regierung begründet sein. Was die Steuererlässe betreffe, so seien dabei jedenfalls die politischen Rechte der jetzt zu Befreiten zu wahren. Der Holzoll sei durchaus geeignet, die Fortkultur zu heben. Die Lage des Grundbesitzes müsse immer aufs Neue der Regierung nahegelegt werden, damit endlich die Calamität der Grundbesitzer aufhöre. v. Schorlemer wünscht die Aufhebung des Sperrgesetzes und eine größtmögliche Sparsamkeit auf allen Gebieten der Staatsverwaltung. — Abg. v. Minnigerode (conserv.) meint, das Defizit habe schon unter Camphausen sich im Etat befunden, allerdings verschleiert, wie Richter als Berichtstatter in seinem damaligen Referate ausgeprochen habe. Was die Mittel zur Unterstützung der Schulen anlange, so könne er damit nur zufrieden sein; nur sei zu wünschen, daß der Regierung nicht Folge gegeben werde, eine jede Dorfschule zu einem Stücke Universitäts machen zu wollen. Die bisherige Finanzwirtschaft im Staate könne nicht durchgeführt werden, ohne fortwährende erhebliche Zuschüsse aus Reichsmitteln. Die Art der Deduktion des Ausfalls habe durchaus die Sympathie der Conservativen. Bezüglich der Steuerreform siehe seine Partei verändert auf dem bisherigen Standpunkte. Seine Partei sei eine eigentliche Reformpartei, deren Bestrebungen die Regierung aufgenommen und die auf die Erhaltung der historischen Machtstellung des preussischen Königthums und der christlichen Schulen gerichtet sind. Daß diese Anschauungen auch diejenigen der Mehrheit des Volkes sind, beweise der Ausfall der Wahlen. — Ab. v. Bender erklärt sich Namens der Nationalen gegen Steuererlässe, so lange der Etat Defizits aufweise. Ueber die Aufhebung der vier Steuerstufen will er sich erst bei der Einbringung des Gesetzes aussprechen. Was die Reform der direkten Steuern anlange, so wolle seine Partei das altpreussische bewährte System beibehalten und nur Änderungen insoweit zulassen, als die Nothwendigkeit es erfordert. — Der Finanzminister stellt die demnächstige Einbringung des Gesetzes über die vier Steuerstufen in Aussicht. Er will daher heute nur darauf hinweisen, daß das Prinzip des Gesetzes bereits gutgeheißen sei; die Steuererlässe seien gleichfalls gutgeheißen. Keine Regierung würde 6 $\frac{1}{2}$ Millionen lediglich im Interesse einer Partei ausgeben, vielmehr sei es im Interesse des Landes geschehen. Darum sei der Erlaß auch diesmal vorgeschlagen trotz des Defizits. Redner wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Richter, welche ihn in Gegensatz stellen sollten zu Minister Bitter; dieser sei durchaus nicht am Steuererlaß schuld. Das Defizit habe er (der Minister) nicht die Schuld desselben Camphausen zugezogen, er (der Minister) nicht konstruirt, sondern vorgefunden und dargelegt. Der Minister spricht Schorlemer gegenüber die Versicherung aus, daß im weitestgehenden Maße Sparamkeit geübt werde. Ein Verlagsantrag wird angenommen. Es folgen persönliche Bemerkungen der Abgg. Richter, Tiedemann und v. Schorlemer-Mit. Die nächste Sitzung wird auf Donnerstag 11 Uhr festgesetzt (Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte und kleiner Vorlagen). Schluß 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

➡ Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen. ➡

12052

Größte Auswahl in Einfäsen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäsen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

➡ Grosse ➡

Weihnachts-Ausstellung

der schönsten und elegantesten Neuheiten

in unübertroffen grossartiger Auswahl.

Die Ausstellung der **Holzschnitzereien** befindet sich in den Entresols unseres Ladens.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

E. L. Specht & Co.

Königl. Hof-Lieferanten,

40 Wilhelmstrasse 40.

13394

Günstiger Gelegenheits-Kauf.

Meine sämtlichen **Alfénide- und Britannia-Waaren** verkaufe von jetzt ab (um mit diesen Artikeln gänzlich zu räumen) zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. Beckers,

Langgasse 50, am Kranzplatz.

12596

F. Küpper aus Düsseldorf,

Portraitmaler, 12408

kleine Burgstrasse 1.

kleine Burgstrasse 1.

Wieder eingetroffen:

13509

Schablonen für Soutachestickerei

bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Leihbibliothek,

7000 Bände stark. Lesebedingungen billigt. Cataloge gratis.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

11689

Marktstraße 32.

Filzhüte, garnirt u. ungarnirt, **Perlfügel**, **Strauß-** u. **Phantasiefedern**, **Bouquets**, **Spitzen** und **Blonden**, sowie **Bänder** empfiehlt billigt

9703

W. Ballmann, Langgasse 13.

Das **Anlegen** und **Auslösen** von **Pfändern** auf dem hiesigen **Leihhanse**, sowie nach außerhalb besorgt unter größter **Berschwiegenheit**

8582

F. Welmer, Webergasse 37, 1 St. hoch.

Privat-Restauration.

Hiermit bringe ich meine schon seit 25 Jahren bestehende **Restauration** in Erinnerung und empfehle neben einem guten, billigen **Mittagstisch**, sowohl in als außer dem Hause, das Zubereiten von **Familien-Diners** und **Conpers**; auch ertheile ich vollständige Pension.

Frau Catta Wwe.,
12578 **Taunusstraße 55.**

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume verkaufe ich ein **1875^{er} Hallgarter (Naturwein)** per $\frac{3}{4}$ Biterflasche zu 1 Mk., in Abnahmen von Gebinden per Biter 1 Mk., ebenso erlasse **weingrüne Versandtsfah** wie **Kellergeräthschaften** sehr billig. 13216
Wiesbaden. **Abt. Stein, Kirchgasse 18.**

Canton-Thee-Gesellschaft.

(Hamburg & London.)

Unsere anerkannt reinen und wohlgeschmeckenden **Thee's** sind in frischer Waare stets vorrätzig bei den Herren

F. Urban & Cie.,
13076 **11 Langgasse 11.**

Banille-Block-Chocolade,

per Pfund 1 Mk. 20 Pfg., hochfein im Geschmack, garantirt rein (d. h. nur Cacao, Zucker und Banille enthaltend) empfiehlt
13167 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Frische Sendung

Pommer'scher Gänsebrüste und Gänsekeule, 1^a russ. Caviar, 1^a Elb-Caviar, aller Conserven,
nur feinste Waare,

Delicatessen-Geschäft

13636 **W. Petri, Koch, Michelsberg 20.**

Prima Rindfleisch

à Pfd. 50 Pfg. ist fortwährend zu haben bei
Fr. Edingshaus, Mehger,
13511 **13 Adlerstraße 18.**

Lammfleisch 40 Pfg., **Senle** 44 Pfg. zu haben **Römerberg 20.** 13262

Das Eintreffen der

Gemüse- und Obst-Conserven

zeige hiermit an und offerire solche äußerst billig.
12746 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frish vom Fang: **Aechten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, lebende Fische, Karpfen, Bresem, Backfische, Aale** und soeben eingetroffene frische **Egmonder Schellfische** empfiehlt
13505

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Bratbückinge

frisch eingetroffen bei
13227

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Kengasse 1,

Kengasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien** und **Räumen**, als: **Friseur-, Staub-, Taschen-, Kuffel-, Seifen-, Reis- und Pferdebürsten**, **Fensterleder**, **Cocosmatten**, **Schwämme**, **Federbesen**, **Borken**, **abstauber** etc. zu den billigsten Preisen. 9223

≡ Ausverkauf. ≡

Umzugs halber verkaufe mein großes Lager in

Gastronen, Ampeln jeglicher Art, Lampen und Beleuchtungs-Gegenständen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nic. Kölsch,

9230 **Kirchgasse 15.**

Nüsse per Pfd. 45 Pfg., bei größerer Abnahme entsprechend billiger, empfiehlt

Joh. Dillmann,
13384 **Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße.**

Wasserdichte Lederschmiere,

anerkannt bestes Conservationsmittel für Schuhe und sonstiges Lederwerk, bei **Phil. Reuscher, Kirchgasse 51.** 13626

Im Aufpoliren von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen des Oels, Piano's und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt sich billigst **E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen.** 12582

⚡ Kohlen, ⚡

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Lager: An der Taunusbahn. 2899

Mauritinsplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pfg. 33

Strohmatte, das Stück 30 Pfg., sind im Landgerichts-Gefängnis zu haben. 13459

Gebrauchte Koffer sind zu haben bei **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.** 13018

$\frac{1}{4}$ **Theaterplatz** (l. Rangloge, Vordersth) bis Mitte December oder 1. Januar abzugeben **Rheinstraße 49, 1. Et.** 13589

Zithertische mit Resonanzboden (feines Zimmer-Möbel) zu verkaufen **Webergasse 45.** 11706

Eine zweiarmlige **Petroleum-Hängelampe**, fast neu, zu verkaufen. **Mäh. Taunusstraße 18.** 11363

Ein **Waschschrank** mit Marmor (Kußbaum) zu verkaufen **Webergasse 45.** 11704

Gebrauchte Fenster mit Umrahmung von Stein nebst **Läden**, 1,08 Mtr. lichte Breite und 1,97 Mtr. lichte Höhe, zu verkaufen **Kirchgasse 21.** 11001

Klein, Ofenseher und Bäcker, wohnt
Herrnstraße 3. 9208

Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, **L. Schmidt**, gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Taschen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Gamaß, Kreuze in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Nadeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Saperatour, Topas und Gamaß, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettentüpfel und Hemdentüpfel.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12-15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stück.

Alles zu den billigsten Preisen.

12996

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

108

Druckarbeiten für die Weihnachtszeit

fertigt in eleganter Ausstattung die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,

Langgasse 27.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Unser diesjähriges Stiftungsfest findet am **25. November Abends 8 Uhr** im „Saalbau Schirmer“ statt, bestehend aus einer Abend-Unterhaltung mit reichhaltigem Programme und darauffolgendem Ball. Hervorragende Kräfte, gesungliche wie musikalische, haben sich bereit erklärt, unser Fest verherrlichen zu helfen.

Bei unseren Mitgliedern wird eine Liste behufs Zeichnung circuliren; sollte jedoch aus Versehen Einzelnen die Liste nicht zugehen, so sind Karten à 1 Mark bei den Herren **Gehr. Becker**, Kranzplatz, Herrn **Dambmann**, Bahnhofstraße, Herrn **Manker**, Bahnhofstraße, und Abends an der Cassé zu haben. **Damen frei.**

Wir laden unsere geehrten Mitglieder wie auch Nichtmitglieder, Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuche ein.

121

Die Commission.

Local-Gewerbeverein.

Bur Aufrechthaltung der zu einer gedeihlichen Unterrichts-Ertheilung notwendigen Ordnung in unseren Schulanstalten ist es erforderlich, daß die Meister und Eltern der Schüler den Vorstand in seinen dahin zielenden Anordnungen unterstützen und ersuchen wir dieselben ergebenst, die jungen Leute zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch anzuhalten und im Verhinderungsfalle alsbald eine schriftliche Entschuldigung zu senden.

Der Vorstand. 25

Pneumatische Thüerschließer

(Reichspatent No. 13839),

schließen vollständig geräuschlos jede Thüre, empfiehlt

C. Kalkbrenner,

Soflieferant.

13220



Strümpfe und Socken,

Herren- und Damen-Westen,
Unterjacken und Unterhosen,
Umhänge-Tücher,
Kaputzen und Kopftücher

empfehlen in grösster Auswahl und billigst

9992 **P. Peaucellier,**

Marktstrasse
No. 24.



Ein amerikanisches Harmonium, wenig benutzt, ist zu verkaufen. Näheres unter No. 12503 bei **D. Frenz** in Mainz.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Rebsaargasse 30.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Das Möbel-Magazin von Ph. Besier,
39 Tannusstraße 39,

empfiehlt

4 schöne altdutsche Speisezimmer-Einrichtungen,
4 hochfeine Schlafzimmer-Einrichtungen,
1 schwarze Salon-, mehrere Ruhsaunen- (matt mit
Glanz) und ganz Ruhsaunen-Salon-Einrich-
tungen.

Ferner empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager zu **Weihnachts-Geschenken** passend, als: **Notenständer, Notenkörbe, Etageren, Klappstühle, Rauchstischen, Blumentische, Schaukelsessel, Polsterstühle und Sessel, persische Stühle mit Kameeltaschen, einzelne Sophas, Chaises-longues, Garnituren Polstermöbel in Plüsch-, Fantasie- und Seidenbezügen u. zu sehr billigen Preisen.** 13201

Garantie 1 Jahr.

Mein dreißigster Geburtstag.

Eine schlichte Erzählung von Karl W. Heinau.

(1. Forts.)

Etwa zwei Jahre darauf, an einem wunderbar schönen Maienabend, fuhr ich, als einziger Passagier, mit der Post in ein kleines Städtchen ein.

Der Schwager, ein fideles Bursche, blies just eines seiner Diebingslieber, als wir auf den stillen Marktplatz einbogen.

Alles schien im Städtchen bereits zu schlummern; droben glitzerten die Sterne, zog silberglänzend die Mondfichel empor, wunderliche Schatten warfen brunten die Zierrathe der alten, hochgiebeligen Häuser; geschwätzig plätscherte das Wasser am steinernen Brunnen auf dem Plage, Nichts regte sich sonst.

„Herr Wirth,“ rief mit der Peitsche knallend der Postillon, als wir vor einem Gasthause hielten.

Eine weiße Nachtmütze, ein schläfriges Gesicht zeigte sich am Fenster; bald darauf schlürften Tritte und der gastliche Hafen zum „goldenen Anker“ nahm mich auf.

„Herr Wirth, ich wünsche ein Zimmerchen und zu morgen früh einen Wagen nach Heinrichsdorf!“

„Zu Befehl,“ sprach sich verneigend die Nachtmütze.

Nach wenigen Minuten lag ich tiefvergraben in den Kissen, um zu träumen von meiner künftigen Heimath zu Heinrichsdorf im Hause des Herrn Gutsbesizers Robert Ingersburg.

In einer Gesellschaft, welche unsere Instituts-Vorsteherin, eine Cousine Herrn Ingersburg's, gab, hatte ich diesen flüchtig kennen gelernt; kurze Zeit nachher, nachdem ich meine Prüfung mit Auszeichnung bestanden, engagierte er mich, um sein Hauswesen zu leiten und Mutterstelle zu vertreten bei seinem einzigen, etwa dreijährigen Kinde, Namens Annette.

Herrn Ingersburg's Gattin war bald nach Geburt dieses Kindes gestorben; nach einem Bilde von ihr, welches ich später in seinem Arbeitszimmer hängen sah, hatte sie ein mildes, liebreizendes Gesichtchen mit klugen, verständigen Augen gehabt; diese Augen besaß auch die kleine Annette.

Da es mir, einiger nothwendigen Geschäfte halber, nicht möglich war, Herrn Ingersburg genau von meiner Ankunft zu benachrichtigen, sah ich mich nach langer Reise mit Bahn und Post genöthigt, in dem vorhergenannten Städtchen einen Wagen zu nehmen; Deconomen senden nicht gern vergebens ihre Pferde zur Stadt.

An einem thaufrischen, mich hoffnungsvoll anblickenden Raimorgen fuhr ich hinaus; ich trug ein graues, schlichtes Reisekleid, um den Hals eine kleine, weiße Krause; auf dem Kopfe, dessen

dunkelblonde Haarfülle ich niemals so ganz in Ordnung halten und mit dem Kamm bewältigen konnte, einen weißen, recht breitkrämpigen Strohhut mit schwarzem Sammetbande; ein schwarzes Jäckchen lag auf meinem Schooße, vor mir auf meinem Küssche mein kleiner Reisekoffer.

Die Fahrt ging dahin auf sonnig-staubiger Landstraße; an den Straßengraben standen Ebereschen und Weiden; auf den Wiesen prangten in vollem Schmucke allerhand Frühlingsblumen, weiterhin schimmerten große Teiche, über welchen einsame Möven kreisten.

Mir klopfte das Herz recht sehr. Es war die erste Stellung, die ich annahm; noch kannte ich Herrn Ingersburg sehr wenig, meinen kleinen Rößling überhaupt nicht und, ich weiß nicht wie es kam, ich malte mir trotz des herrlichen Raimorgens meine Zukunft in recht trüben Farben aus.

Da wandte sich mein schweigsamer Kutscher um und deutete mit der Peitsche nach einem von ferne im Sonnenschein leuchtenden Hause, welches abseits von einem ansehnend großen Dorfe lag.

„Heinrichsdorf!“ sagte er lachend.

Mir war plötzlich, als verginge mir der Athem. Ich starrte nach jener Gegend und glaubte doch, Nichts zu sehen, so stimmerte es mir vor den Augen; dann aber schalt ich mich von selbst ein thörichtes Wesen und faum, daß ich mit dieser Straßpredigt zu Ende war und ein wenig Ruhe erlangt hatte, fuhr der Wagen durch das Hofthor und hielt vor einem schlichten, einstöckigen mit grünen Jalousien versehenen Hause, meiner neuen Heimath.

In demselben Augenblicke kam ein Reiter in vollem Galopp auf den Hof gesprengt, parirte sein Pferd dicht vor meinem Wagen und zog ehrerbietig seinen Hut; es war Herr Ingersburg.

Schnell sprang er vom Pferde herab, warf die Bügel einem Diener zu und half mir aus dem Wagen, indem er in allgemeinen Fragen sich nach meinem Wohlbefinden und meiner Reise erkundigte. Er führte mich aus dem Hofe in den auf der anderen Seite des Hauses liegenden Garten und von da durch einen geschmackvoll eingerichteten Gartensalon in das Haus selbst; Alles, was ich sah, verrieth Wohlhabenheit.

Da rief es plötzlich: „Papa, Papa“ und mit erhittem Gesichtchen sprang ein Kind herein, die kleine Annette.

Herr Ingersburg nahm die Kleine, die plötzlich verstummte und mich ganz verbucht ansah, auf den Arm, gab ihr einen Kuß auf das winzige, rosige Wänschen und sagte zu ihr, auf mich deutend:

„Annette, reiche der Dame die Hand; das ist Tante Hedwig, der Du recht gut sein und hübsch folgen mußt.“

Zögernd, ein wenig misstrauisch reichte mir das Kind sein Händchen und blickte mit den großen graublauen Augen bald den Papa, bald mich an, als könnte sie noch immer nicht recht begreifen, warum sie der Fremden recht gut sein und gar noch hübsch folgen müsse.

„Sage einmal: guten Tag, Tante Hedwig,“ meinte lächelnd der Papa.

Und mit beinahe weinerlicher Stimme, als muthe man ihr denn für's erste Mal doch zu viel zu, sprach Annette die vorgeschprochenen Worte nach; ich aber küßte sie und gab ihr eine kleine Puppe, die ich ihr mitgebracht; die Puppe hatte natürliches Haar und kein gemaltes, und dies war für die Kleine etwas so Außerordentliches, daß sie von diesem Augenblicke ab für nichts Anderes mehr Sinn hatte. Glückliches Kinderherz! —

Ich hatte mich bald in Herrn Ingersburg's Hause eingerichtet.

Im ersten Stode, neben Annetten's Schlafzimmer, lag das meine, einfach, doch mit gutem Geschmack möblirt. An dem einen Fenster stand ein Blumentisch, dessen Pflanzen ich mit peinlicher Gewissenhaftigkeit pflegte; darüber hing ein Vogelgebauer, und Hans, sein Bewohner, ein zahmer Kanariensänger, hatte sich bald an mich gewöhnt und slog mir oft zu Annetten's großer Freude auf die Schulter.

Ueber dem kleinen Sopha prangte in vorzüglichem Kupferstich Holbein's Madonna; auf dem zierlichen Schreibtische aber die Büsten von Schiller und Goethe, rechts und links von einem Schreibzeuge; so recht passend für eine Gouvernante. —

(Fortsetzung folgt.)